



Alfred Schumm (WWF), Beatrice Claus (WWF) und Carl-Wilhelm Bodenstein Dresler stellen sich den Fragen

Foto:BR

Die Bürgerinitiative hat den WWF und den BUND ins Taraxacum nach Leer eingeladen, um Interessierten die Kanal-Idee zu erklären. Da die Menschen der Region sehr aufgebracht sind und es kaum glauben können, dass die Umweltverbände selbst diesen Vorschlag gemacht haben, war es an der Zeit, eine öffentliche Erklärung abzugeben. **Unsere Initiative ist der Meinung, dass ein Kanal absurd ist und das Geld lieber in die Hand genommen werden sollte, die Meyer Werft endlich an die Küste zu bringen.** Die Umweltverbände sehen einen Umzug der Werft auch immer noch als beste Lösung an und erklärten, dass ein Kanal nur mit Einhaltung vieler Auflagen (Sommerstau, keine Industrialisierung usw.) die zweitbeste Lösung sei. Außerdem fordern sie eine Machbarkeitsstudie eines solchen Kanals.



„Rettet die Ems“ sieht eine Machbarkeitsstudie eines Umzuges bzw. einer Teilverlagerung der Meyer-Werft als genauso wichtig an.